



## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzung am	Ö	N	Ergebnis
Finanzausschuss - zur Vorberatung -	26.-28. 02.2008	x		
Gemeinderat - zur Beschlussfassung -	11.03.2008	x		

### Betreff:

- a. Förderprogramm „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) - Bereitstellung von Mitteln für Analysen
- b. Bildung einer Projektgruppe mit Ausrichtung auf Förderperiode der Europäischen Union (EU) ab 2013

### Bezug:

O 1210, O 1354

### Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt:

- a. Es werden Mittel in Höhe von 60.000 Euro für eine Bedarfsanalyse, eine Standortanalyse und ein Raumprogramm für ein geplantes, mit EFRE-Mittel gefördertes, clusterorientiertes Gründer- und Kompetenzzentrum im Bereich der kreativen Wirtschaft bereitgestellt. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Angebote von externen Anbietern einzuholen. Die Vergabe erfolgt durch den Wirtschaftsförderungsausschuss. Es wird genehmigt, einen EFRE-Antrag zur Kofinanzierung der Analysen zu stellen (50% EFRE-Mittel, 50% Kommunalhaushalt).
- b. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Projektgruppe zu bilden, die sich mit der Strukturförderung der EU in der kommenden Förderperiode ab 2013 beschäftigt. Unter anderem soll dadurch die Fördermöglichkeit beispielhaft aufgezählter Gebäudekomplexe vorangetrieben werden, soweit diese nicht mit EFRE-Mitteln in der Förderperiode 2007-2013 bedacht werden:
  - Ehemalige Papierfabrik Dillweißenstein
  - Gebäude „Kollmar & Jourdan“
  - Ehemaliger Schlachthof

### Ziel:

- a. Durch die Analysen soll eine fundierte Basis für die weitere Entwicklung des EFRE-Projekts geschaffen werden.

b. Durch die Bildung einer Projektgruppe soll die Förderung weiterer Objekte mit Mitteln der EU angestrebt und vorgeplant werden.

**Personelle Auswirkungen:**

Keine.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		
Gesamtkosten der Maßnahme, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u. ä.)	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalk. Kosten abz. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€60.000	€30.000	€0
<b>Mittelbereitstellung:</b>		
<b>Haushaltsplan/</b> Vorgesehen	Erforderlich	Haushaltsstelle/Planstelle
<b>Wirtschaftsplan</b>	Mehr/Weniger	
bis 2007: -		
2008 (Entwurf) €60.000		
<b>Finanzplanung:</b>	-	2.7902.942000/011
€		
€		
ff. €		
<b>Beilage wurde mit Europakoordinator abgestimmt</b>		<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nicht erforderlich
<b>Gesetzliche Verpflichtung</b> <input type="checkbox"/>	Rechtsgrundlage und ggf. Erläuterung:	
<b>Freiwillige Leistung</b> <input checked="" type="checkbox"/>	Ggf. Erläuterung:	

**Begründung:**

a. Die ämterübergreifende EFRE-Projektgruppe konnte erste inhaltliche Ergebnisse erarbeiten. So wurde mit dem Wirtschaftsministerium und der Europäischen Kommission die Konzentration des EFRE-Projektes auf die Förderung der kreativen Wirtschaft in Pforzheim abgestimmt. Diese Ausrichtung wurde mit dem Projektbeirat, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates und externen Partnern, abgestimmt. Der Gemeinderat wurde über die Arbeit der Projektgruppe durch die Mitteilungsvorlagen O 1210 und O 1354 sowie durch den Besuch von Frau Lieber, der zuständigen Referentin der Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission, und Herrn Ministerialrat Oswald, Leiter des Referates „Clusterpolitik“ des Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, im Gemeinderat am 29.01.2008 informiert.

Konkret werden die Schaffung einer „Kreativmeile“ (im Stadtbild sichtbare Verbindung bereits bestehender Objekte und Institutionen wie den Schmuckwelten, der Goldschmiedemeile, dem Schmuckmuseum etc.) sowie eines clusterorientierten Gründer- und Kompetenzzentrums angestrebt. Die Ausrichtung des Projektes auf diese konkreten Vorschläge wird von der EU-Kommission und dem Wirtschaftsministerium sehr positiv gesehen.

Als Basis für die weitere Entwicklung des Projektes werden nun fundierte Daten und Fakten benötigt. Diese sollen durch eine Bedarfsanalyse, eine Standortanalyse und ein Raumprogramm erarbeitet werden. Durch die Mittelvergaberegulierung der EU ist die Abrufung der für Pforzheim zur Förderung bereitgestellten Mittel an einen genauen Zeitplan gebunden. Um die Mittel der ersten Tranche der Jahre 2007-2009 nicht verfallen zu lassen, müssen diese bis Ende 2009 durch entsprechende Ist-Kosten komplett abgerufen sein. Mit der Beauftragung eines Externen und der Stellung eines entsprechenden Antrags können hier die ersten EFRE-Mitteln genutzt werden, der Anteil der förderfähigen Kosten liegt bei 50%. Die Durchführung der Analysen wurde im Vorfeld mit dem Projektbeirat abgestimmt.

**b.** Die EU-Strukturfondsförderung (EFRE) tritt nach dem Jahr 2013 in eine neue Förderperiode ein. Mit der vorsorglichen Erarbeitung von Projektideen für die beispielhaft aufgezeigten Gebäude sowie weiterer Objekte könnte eine höhere Chance auf eine Förderung erreicht werden, da bei entsprechenden Programmaufrufen schnell reagiert werden kann.

Derzeit erarbeitet die EU-Kommission noch die Grundlagen für die neue Förderperiode. Eine Weiterleitung der Ergebnisse der Projektgruppe an die EU-Kommission würde die Chance einer Förderung eventuell noch erhöhen, da diese Vorschläge noch in die Festsetzung der Förderkriterien mit einfließen könnten.

Die Ergebnisse aus der Projektgruppe werden dem Gemeinderat vorgelegt.

gez. Augenstein